



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Dat vörnemste stücke jnn allem lidende/ ys/ dat me Godt ernstlick bidde
vmme hülpe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

Godt bidden vmine hülpe

inn dynem geweten mit Gade tho frede bist /
so hefft de olde Adam nene rouwe / bet dat he
dicke wedderumme yn tidlike wollust aff vore /
dat du darinne sündigest / Vallestu den / so hefft
de nye minsche nene rouwe / eer dat he wedder
ypgerichtet ys / vnde din geweten mit Gade tho
freden gestellt.

Also waret desse kampf vor vnde vor / inn
einem mer / in andern myn / darna de olde A/
dam edder de geist stercker ys. Vnde dat ys gar
ein gudt teken / wen du solcken kampf by dy spö
rest / wente dat ys eine gude anteking / dat de
geist vñ de gnade Gades inn dicke gegaten wor
den ys / welche denn also schrien / striden vñ klag
gen auer den olden minschen / Wente ein dāuel
drift den andern nicht vth / ein wulff beschriet
ock den andern nicht / wente de nie minsche hefft
solck eine leue tho Godt vnde synem worde dat
he vp erden nicht leuers don wolde / denn na
Gades willen leuen / Dewile he ouerst süth / dat
ydt nicht syn kan / vnde de olde Adam em tho
starck vnde mechtig ys begert he van herten /
dat he man balde storne / vp dat he man nicht
wedder Godt handelde / Wente em kan nene
grötrere pyne wedderfaren / als wen he van ol
den schelmen also verfort vnde auerwunnen
wert.

Dat hörnemeſte ſtücke
in allem lidende ys / dat me Godt
ernſtlick bidde vmine hülpe.

Vnde



Vnde dewile du in dy suluest merckest vnde befindest / dat de olde minsche stercker inn dy ys / denn de nye minsche / vnde voret also dat regimente geweldicklic na synem gefallen / So mostu nicht vyren / sonder Godt den **HEREN** inimmer tho bidden / vnde en ernstlic anropen vmmes syne gnade / dat he dynem geiste tho hulpe wille kamen / en stercken / vp dat he bauen liggen moege vnde den seege beholden / vp dat he nicht so schendlic auerwunnen vnde tho boddem geren net werde.

Wider / wen du sorge heffst / Godt wille syn wordt van dy nemen vnde entheen / So heue auermal an vnde schrie vnde roep mit grottem ernste tho Gade dat he syn hillige wordt nicht van dy neme / Dat he dyn herte vp syn wordt / vnde nicht vp giricheit wenden wille / vnde nim den. cxviii psalm vor dick / Dar werstu seen wo Dauid ock solches ernstlic gebeden hefft van Gade / Wente he biddet Godt gar vlitig / dat he syn wordt nicht van em nemen wille / vnde ock vor ketterie vnde valscher lere behöden. In summa / Lath dat vornemest stücke inn dessem kampe syn / dat du alletidt ane vnderlath van ganzem herten schriest tho Godt / vnde biddest en stedes an vmmes syne gnade / dat he dick nicht verlaten wille / dat du nicht versört vnde versencket werdest inn der anfechtunge.

Also hefft Dauid vor vnde vor inn alle syner wedderwerdicheit Godt den **HEREN** angeropen / vnde en vlitig gebeden / syne nodt em

L

truwlic

Godt bidden vmmē gnade

truwlic̄ geflagt / vnd allewege also thom lesten
van Gade hülpe vnde trost entfangen / Wente
ydt ys vnmöglic̄ / dat Godt dem nicht helpen
schoide / de van herten tho em schriet / vnde sy
ner hülpe begert. So bald als du man anheuen
fanst / vnde en darumme bidden / so werstu van
stund an sachtenisse dyner anfechtinge befinden
dat du mercken werst / dat du jümmerto io leng
er io mer stercker werst / vnde trost vnde hülpe
befindest / bet dat du thom lesten gar daruth ent
leddiget werst. Darumme lath nicht aff / ligge
Gade ernstlic̄ an / vermane / bidde / flehe en / dat
he dy tho hülpe wille kamen /

Also dede Jona de prophete do he vmmē
des ungehorsams willen geworpen ward ynn
de düpe des Meeres / inn der hellen grundt hen
yn / Vnde wowol he nichts vor sich sach / als den
grotten torn Gades / nach hapede he vp hōpe
ninge / dar nictes tho hapen was / leth nicht
aff / hengede mit vastem gelouen vnde vertru
wen an Gade / rep ernstlic̄ tho em / do ward em
oef gehulpen / Wente syn geloue vnde ernstlike
gebedt tho Gade / brachte en vth der üterste dü
pe des Meeres heruor / vnde ward van gruw
samen dode dardorch erreddet.

Also oef so vaken als de kinder van Isra
el van eren vienden vnde andern plagen belad
den vnde gequelt worden / schrieden se tho Godt
vmmē hülpe / vnde so bald als se van erer Aff
göderie affstunden / sich tho Gade kenden / en
vmmē hülpe beden / Leth sich Godt de **HERRE**
allewege

Inn allem lidende 80

allewege van stund an des Juels rüwen / erhör
de se / quam en tho hülpe / vnde schicket en einen
Heilandt / de se vth eren nöden vörde / als denn
dat ganze Boek der Richter vthwiset. Godt lett
sick balde keweken vnde affwendig maken /
van der straffe / wenn he schone dat schwert inn
der hand hefft / so wert he doch balde durch ernst
lick bidden tho gnaden bewegt. Also beweget en
ock de Koning Ezechia / dat he em noch vöffe
tein jar tho leuen tho gaff / wowol sick Godt
vorgenamen hadde / he wolde en desser
syner Franckheit nicht vp laten ka
men / Querst so bald als de kö
ning sick wande / Godt vmm
frist synes leuendes batt /
wardt he erhört vnde
gewert.

Wo de spröke Pauli tho
verstan sy / nen Affgödischer / noch
nen Eebreker etc. ereruet
dat rike Gades.

Idt ys wol war / Vdt ys ein hart sprö
ke / den Paulus vöret / dat nen Affgö
discher / nen horer / nen Eebreker etc.
dat rike Gades eruen werde. Wente
L ij desse